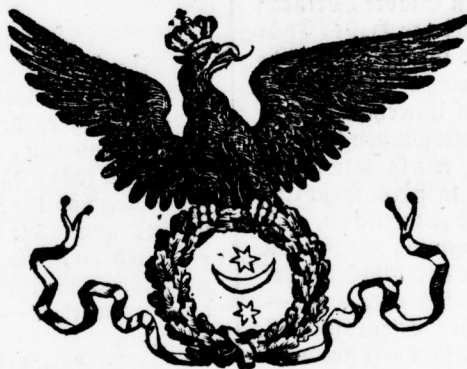


vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22 1/2 Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breites
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesche) zu richten.

No. 61.

Halle, Dienstag den 12. März

1844.

Deutschland.

Berlin, d. 10. März. Se. Maj. der König haben geruht:
Dem vormaligen sächsischen Soldaten Johann Severus
Uhlmann in Groß-Schorlapp, im Kreise Merseburg, das
Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen.

Wir lesen in hiesigen Zeitungen folgende Bekanntmachung:
Auf die Aeußerung in der Berliner allgemeinen Kirchenzeitung,
die auch in der Bossischen Zeitung Aufnahme gefunden hat
und uns mitbetrifft: „Die Sache der Gustav-Adolph-Stiftung
hat in der Provinz Sachsen eine sehr bedenkliche Richtung ge-
nommen. Anschluß an Leipzig, das ist überall das Feldgeschrei,
dafür wird geredet und gestritten, von der Noth der Brüder,
was man giebt, wie viel man giebt, wem man giebt, daran
denkt kaum Einer, mit einem Worte, die Formfrage hat Alles
verschlungen“, fühlen wir unseres Orts, als Vorstand des
ältesten Gustav-Adolph-Vereins in der Provinz Sachsen, uns
verpflichtet, zu erklären, daß wir die Behauptung einer sehr
bedenklichen Richtung so lange für eine aus der Luft ge-
griffene Beschuldigung halten werden, als der anonyme Bericht
erstatter uns jene Richtung nicht in unserem Vereine nachzu-
weisen versucht. Unser Feldgeschrei, um uns des von ihm be-
liebten Ausdrucks zu bedienen, ist nicht Leipzig, sondern ein
Gesammt-Verein der evang. Kirche, der denn freilich
nur Einen Mittelpunkt haben kann, denselben aber da am
sichersten zu finden meint, wo er seine historische Basis hat.
Wer in dem Ruf nach einem solchen Gesammt-Verein eine bloße
Formfrage vernimmt, muß unfähig sein, die Größe der Idee
zu fassen, um deren Realisirung es sich handelt. Was das hei-
ßen soll, daß an die Noth der Brüder und daran, was, wie viel
und wem man gebe, Niemand denke, gestehen wir, nicht recht
zu begreifen. Der Erfurter Verein kann aus seinen beiden er-
sten Jahresrechnungen, wie aus seinen öffentlich erschienenen
Statuten nachweisen, daß er von Anfang an daran gedacht hat,
nach Kräften zu geben, um der Noth der Brüder abzuhelpen,
und zwar der Brüder, welche sich in der größten Noth befin-
den, welche allein bedrängte Glaubensgenossen genannt wer-

den können, und in Gefahr stehen, des Segens der evangeli-
schen Kirche beraubt zu werden. Nur hat derselbe Verein nicht
ein rein äußerliches Werk treiben wollen, sondern ist bemüht
gewesen, mit diesem Werke eine Idee zu verbinden, welche fromme
Begeisterung wecken könnte. Hoffentlich wird ihm Solches
nicht zum Vorwurfe gereichen sollen. Erfurt, den 4. März 1844.
Der Vorstand des Erfurter Gustav-Adolph-Vereins. Wet-
ken Drake, d. J. Geschäftsführer.

München, d. 3. März. Die hiesige politische Zeitung
theilt nach dem Intelligenzblatt der königl. Realerung von
Ober-Baiern folgendes Reskript mit: „Durch Regierungs-
Ausweisung vom 2. Sept. 1842 wurde bereits den sämt-
lichen Distrikts-Polizei-Behörden eröffnet, daß Se. Majestät
der König Sich nicht bewogen finden können, der Ausdehnung
des zu Leipzig gearündeten und seither in Deutschland unter
dem Namen „Gustav-Adolph-Stiftung“ weiter verbreiteten
Vereins auf das Königreich stattzugeben. In Folge Allerhöch-
ster Entschliesung vom 10. d. M. wird nunmehr allen Unterthanen,
und namentlich den protestantischen Kirchengemeinden
von Ober-Baiern, jeder Verkehr mit dem besagten Vereine,
und jede Annahme einer Gabe von Seiten desselben, unter
Hinweisung auf die gegen jede Theilnahme an allen von Sr.
Majestät dem Könige nicht gebilligten Vereinen bestehenden
Verordnungen bei namhafter Strafe alles Ernstes untersagt.
Sollte wider Erwarten diesem Verbote entgegengehandelt wer-
den, so werden die Distrikts-Polizei-Behörden angewiesen, ge-
gen die Uebertreter wegen verschuldeter Theilnahme an einem
unerlaubten Verein mit aller Kraft der ihnen anvertrauten ge-
setzlichen Amts- und Strafbefugnisse einzuschreiten, die allens-
falls in das Königreich gelangenden Unterstützungsbeiträge des
Gustav-Adolphs-Vereins aber sofort in amtliche Verwahrung
zu nehmen, und über deren anderweitige Verwendung gutacht-
liche Anträge zu stellen. Diese Allerhöchste Entschliesung wird
mit dem Anhang bekannt gemacht, daß Se. Majestät der Kö-
nig Sich für den kaum zu erwartenden Fall, daß Beamte oder
Geistliche solcher Uebertretung sich schuldig machen sollten, die

bezüglich des Dienstverhältnisses nach Maßgabe der bestehenden Gesetze zu treffenden besonderen Einschränkungen und Verfügungen vorzubehalten geruht haben."

Erfurt. Da die alte Hauptstadt Thüringens und zugleich die bedeutendste der Thüringisch-Preussischen Städte „Erfurt“ unter ihren Abgeordneten keinen Vertreter bei der Halle-Thüringischen Eisenbahn-Angelegenheit hat, so ist als eigner Abgesandter der Stadt der Stadtrath Herrmann nach Berlin entsandt, um die Interessen Erfurts bei den Unterhandlungen wahrzunehmen. Da in Thüringen die betriebsamsten Städte, so wie die reichen Fruchtländer so gedrängt, wie in wenig Gegenden Deutschlands, neben einander liegen, so ist eine Beschleunigung der Thüringischen Eisenbahn dringend zu wünschen, und da die neuern Aktienzeichnungen so überaus günstig ausgefallen sind, so sieht man um so mehr der Concession und dem Entwurf der Statuten für die betreffende Bahn baldigst entgegen. — Im Betreff der Anlegung einer Kurhessischen Eisenbahn soll dieselbe von Kassel über Marburg nach Frankfurt geführt werden, und die Provinzen Fulda, Hanau und ein Theil von Niederhessen sollen unberührt bleiben. Die Länge der Kurhessischen Bahn ist auf 14 Meilen angegeben, die Baukosten dafür sollen jedoch statt des früheren Anlasses von 7,600,000 Thlr. in Gemäßheit der von dem englischen Ingenieur Stephenson vorgeschlagenen Abänderungen nur zu 6,500,000 Thlr. veranschlagt sein. Die (Hessische) Bahn soll auf Staatskosten erbaut, und zu diesem Behufe das nöthige Kapital zu $3\frac{1}{2}$ pCt. aufgenommen werden. Der Ertrag der Bahn nach Abzug der Unterhaltungskosten ist auf $2\frac{1}{2}$ pCt. berechnet. Dieser Schienenweg soll sich einer Lippstadt-Halleschen Bahn anschließen; der weitere Bau aber auf Aktien unternommen werden. Bevor aber dieser Anschluß nicht vollständig bewerkstelligt wird, soll mit dem Bau der Frankfurter Linie nicht begonnen werden.

Die Hanauer Zeitung enthält Folgendes: Nachrichten aus Kassel lauten dahin, daß, sobald die Regierung den Landständen die gewünschte Vorlage in Betreff der Eisenbahnbauten gemacht und mit letztern sich verständigt haben wird, für diese Finanzperiode ein Anlehen von 2 Mill. Thlrn. zu $3\frac{1}{2}$ pCt. Zinsen öffentlich zu pari aufgelegt und Subscription für jede Summe angenommen werden wird. Bei den Kurhessischen Finanzverhältnissen — woselbst eigentlich eine Staatsschuld nicht existirt — werden die Kapitalisten ohne Zweifel ihre Kapitalien in Hessen zu placiren jedem andern Staate vorziehen.

Stuttgart, d. 5. März. Der Schwäbische Merkur enthält folgendes Bulletin vom 4.: „Se. Majestät der König hat die Nacht weniger ruhig zugebracht, als die vorhergegangene; im übrigen hat sich im Stande der Krankheit nichts verändert.“

Stuttgart, d. 6. März. In dem Befinden Sr. Maj. des Königs hat sich seit gestern keine Veränderung ergeben; Fieber und Brustbeschwerden sind sich gleich geblieben. Die Nacht war erträglich.

Vom Rhein, d. 5. März. Nachdem nunmehr die auf der 6. Generalzollkonferenz zu Berlin angenommenen Abänderungen und Erleichterungen in den Transitgebühren auf verschiedenen Grenzpunkten des Zollvereinsgebietes auf erfolgte Ratifikation der diesfälligen Uebereinkunft von Seiten der Zollvereinsstaaten publizirt worden, steht jetzt auch, wie aus gewöhnlich gut unterrichteter Quelle verlautet, die Veröffentlichung der übrigen Vereinbarungen bevor, welche auf der sechsten Generalkonferenz in Berlin zu Stande gekommen. Es umfassen dieselben, dem Vernehmen nach, außer einer Münzkartellkonvention siebzehn Punkte, unter welchen sich mehrere von sehr wesentlichem Belange für möglichste Förderung verschiedener vereinsländischer Industriezweige befinden sollen. Es sind,

wie es heißt, in Berlin die betreffenden Ratifikationen demnächst erwartet, so daß die fraglichen Beschlüsse wahrscheinlich schon im Laufe des kommenden Monats zur Offenkunde würden gebracht werden können.

Frankreich.

Paris, d. 6. März. Man will wissen, die Regierung habe bei Hrn. Garnier-Pages Schritte thun lassen, ihn zu vermögen, daß er den Antrag auf Konversion der 5 pCt. Rente dem Hrn. Goulon, der sie früher schon auf die Bahn gebracht, überlassen solle; dabei sei zu verstehen gegeben worden, falls der Vorschlag von der Kammer einigermaßen günstig aufgenommen werde, dürfte die Regierung einen schon vorbereiteten Plan — bestehend in einer Abzahlung mittelst Verloosungen in zwanzig Serien, jährlich vorzunehmen, je nachdem es die Umstände erlauben werden — in der nächstjährigen Session der Kammer vorlegen.

Hr. v. Larochesjaquelin ist zu Plörmel als Deputirter wieder gewählt worden; von 227 Wählern stimmten 155 für ihn.

Der Messager enthält Folgendes: Mehrere Journale haben seit einigen Tagen ihre Leser unterhalten mit einer vorgeblichen Konspiration, die in der Garnison von Paris entdeckt worden wäre und an welcher Unteroffiziere, Subalterne und selbst ein Oberoffizier Theil genommen hätten. Wir versichern, daß alle diese Angaben durchaus ungenau sind, und daß kein Korps der Armee in der Treue, die es dem König und unsern Institutionen schuldig ist, gewankt hat. Indessen ist es doch wahr, daß einige Soldaten eines Regiments sich die Strenge ihrer Vorgesetzten zugezogen haben durch ihr übles Betragen, und daß der Kriegsminister, im Interesse des Dienstes, scharfe Maßregel in Bezug auf dieselben angeordnet, auch vorgeschrieben hat, sie in die in Algerien stationirenden Disciplinarkompagnien abzuführen.

Der Admiral Dupetit-Thouars ist nicht abberufen, sondern es sind ihm nur seine bisherigen diplomatischen Vollmachten genommen, und auf den Kapitän Bruat übertragen. In dem die Regierung dem Admiral Dupetit-Thouars den Oberbefehl über die französische Station in der Südsee läßt, will sie offenbar den Charakter der Maßregel so viel als möglich mildern, durch welche sie die Absetzung der Königin Pomare rückgängig gemacht hat.

Spanien.

(Paris, den 5. März.) Die neuesten Berichte aus Spanien sind ohne Interesse: man merkt eben, daß die Pressefreiheit suspendirt ist; aber auch die Privatbriefe melden wenig; sie trauen wohl dem Postgeheimniß nicht. Inzwischen herrscht scheinbar Ruhe in allen Provinzen; der auf Alicante und Karthago eingegangene Infurrection sieht die Regierung mit einer Ruhe zu, die auf die Zuversicht schließen läßt, daß ihr diese Zuckungen des revolutionären Geistes nicht schaden können. Von einer kirchlichen Reaction ist stark die Rede; es zeigen sich wieder Mönche, und man spricht schon von Zurückstellung eines Theils der den geistlichen Orden im Jahr 1834 abgenommenen Güter. Ein Dekret der Königin verordnet die Zahlung des Zehntens für die Kosten des Kirchendienstes während der Charwoche; dies ist der erste Fall der Art seit der Vertreibung der Mönche. Die Theater zu Madrid bleiben jeden Freitag in der Fastenzeit und die ganze Charwoche über geschlossen. Auch diese Anordnung war in den letzten zehn Jahren nicht vorgekommen. Die Zahl der zum Kirchendienst angestellten Geistlichen vermehrt sich täglich; für die unglücklichen, aus ihren Klöstern verjagten Nonnen zeigt die Königin viele Milde.

Zu Vittoria ist eine carlist. Verschwörung entdeckt worden; Sendlinge der spanischen Emigranten zu Bordeaux und Bayonne sollen sie angeflist haben. Vor Alicante hatte sich nichts geändert; ein französisches Dampfschiff war auf der Rhede erschienen; Bonet's Truppen sollen auf schmale Ration reducirt seyn; an 150 Geschütze sind bestimmt, Alicante zu bedrängen; kommt es dazu, so kann sich die Stadt nicht lange halten.

Vermischtes.

— München, d. 4. März. Durch den vorgestern Abends halb 6 Uhr erfolgten Tod unseres berühmten Striglmayer haben wir einen großen Verlust erlitten. Am Mittage desselben Tages war die Statue Goethe's nach Schwanthaler's Modell gegossen worden und aufs herrlichste gelungen.

— Marburg, d. 4. März. Leonhard Kreuzer, Dr. der Theologie und Philosophie, ordentlicher Professor der Philosophie, Ober-Konsistorialrath und Ecclesiast an der evangelisch-lutherischen Pfarrkirche, endete gestern im 76. Jahre nach kurzem Krankenlager seine irdische Laufbahn, reich an Thätigkeit, an Schicksalen und an Prüfungen.

— In Manchester ist am 2. März Abends eine starke Feuersbrunst ausgebrochen, die mehrere Waarenmagazine in Asche gelegt und einen Schaden, der auf 150,000 Pfd. St. geschätzt wird, angerichtet hat.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Prent. S. lds.

Quedlinburg, den 6. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	—	45 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	Gerste	25	—	28	$\frac{1}{2}$
Roggen	34	—	38	Hafer	17	—	19 $\frac{1}{2}$	$\frac{1}{2}$
Raffinirtes Rüßöl, der Centner	11 $\frac{3}{4}$ —12 $\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$					
Rüßöl, der Centner	11 $\frac{1}{4}$ —12		$\frac{1}{2}$					
Leinöl, der Centner	11 $\frac{1}{4}$ —11 $\frac{1}{2}$		$\frac{1}{2}$					

Familien-Nachrichten.

Entbindungsanzeige.

Allen meinen lieben Freunden und Bekannten in und um Schweinich, Annaburg und Torgau die freudige Kunde, daß meine liebe Frau Clara geb. Steinhäuser am 4. März Nachts 11 $\frac{1}{2}$ Uhr von einem gesunden und muntern Knaben zwar schwer, doch glücklich entbunden worden ist.

Erßkowitz bei Merseburg,

den 9. März 1844.

Müller, Lehrer.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Es werden alle unbekanntten Eigenthümer und sonstige Real-Prätendenten, welche auf den an der Cattauer Brücke in der Lößjüner Feldmarke belegenen halben Morgen Wiese, gegenwärtig im Besitze des Schulzen Hildebrandt zu Maasborsff, als antichretischen Pfandgläubigers, Ansprüche zu haben vermeinen, zu deren Anmeldung hierdurch zu dem, auf den 20. April c., Vormittags 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Land- und

Stadtgerichts-Rath Benschold an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie, wenn sie dieselben weder vorher noch in dem obigen Termine mündlich oder schriftlich anmelden und nachweisen, ihres Rechts an der gedachten Wiese für verlustig erklärt, und das Eigenthum derselben als herrenloses Gut dem Königl. Fiscus zugesprochen werden wird.

Halle a. S., am 16. Januar 1844.

Königl. Land- und Stadtgericht.
v. Koenen.

Freiwilliger Verkauf.

Gerichts-Commission zu Scheuditz.

Das in der halleschen Gasse zu Scheuditz gelegene, Nr. 148 des dasigen Hypothekenbuches eingetragene, der Friederike Eleonore Pfeil und Consorten gehörige Haus und Zubehör, abgeschätzt auf 329 Thlr. 20 Sgr. zu Folge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in der Registratur einzusehenden Taxe soll

am 26. März 1844, 11 Uhr

Vormittags

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Magdeburg, den 9. März. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	—	49	Gerste	28 $\frac{1}{2}$	—	30	$\frac{1}{2}$
Roggen	34	—	36	Hafer	18	—	19	$\frac{1}{2}$

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 7. März.

Weizen	4	$\frac{1}{2}$	8	Ngl	bis	4	$\frac{1}{2}$	10	Ngf
Roggen	3	—	5	—	—	3	—	7	—
Gerste	2	—	8	—	—	2	—	10	—
Hafer	1	—	8	—	—	1	—	10	—
Rappsaat	6	—	15	—	—	6	—	22 $\frac{1}{2}$	—
S. Rübsen	5	—	7 $\frac{1}{2}$	—	—	5	—	15	—
W. Rübsen	6	—	—	—	—	—	—	—	—
Del, der Ctr.	11	—	—	—	—	11	—	7 $\frac{1}{2}$	—

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 10. März: Nr. 12 und 3 Zoll.

Fremdenliste.

Angewommene Fremde vom 10. bis 11. März.

Im Kronprinzen: Die Herrn. Kauf. Vorch a. Mainz, Mettenius a. Rhedt, Wagner a. Stettin, Heinemann a. Magdeburg. Rad. Stammann a. Hamburg. Hr. Pastor Siemon a. Medlitz. Hr. Dr. med. Major a. Christiania. Hr. Major v. Schlegel a. Wittenberg. Hr. Fabrik. Wittenhof a. Prag. Hr. Gutshof. Schrödel a. Leitmeritz. Hr. Amtm. Schmuget a. Kiefa. Hr. Stud. jur. Gräfenberg a. Borna.

Stadt Zürich: Die Herrn. Kauf. Lewin a. Sondershausen, Schmidt a. Bremen, Ervin u. Döfeler a. Berlin, Lang a. Offenbach, Koge a. Leipzig.

Soldnen Ring: Die Herrn. Kauf. Altingstein a. Altenburg, Mühlking a. Berlin, Petermann a. Nordhausen. Hr. Prediger Isner a. Osterbrennisch. Hr. Amtm. Zahn a. Hallhausen.

Soldnen Löwen: Hr. Kaufm. Kämmerer a. Bremen. Hr. Fabrik. Sins a. Leipzig. Hr. Rentier v. Blicher a. Aachen.

Stadt Hamburg: Hr. Graf von Blankensee a. Berlin. Die Herrn. Kauf. Köfer a. Schwedt, Cohn a. Wörlitz, Rosenfeld a. Berst, Frauk a. Berlin. Hr. Partik. Hoch a. Cöln. Hr. Refer. Kohlbach a. Magdeburg.

Bekanntmachung.

Auf kommenden Donnerstag, als den 14. März d. J. des Vormittags 10 Uhr sollen in der hiesigen Lösigwaldung, hinter der Breitewiger Mühle,

119 Klaftern $\frac{1}{4}$ birkenes und ertenes Scheitholz,

117 Klaftern $\frac{1}{4}$ dergleichen Knäppelholz,

435 Schocke dergleichen Reisigbünd,

547 birkenes Leiter- und Karrenbäume, und

33 birkenes Lagerstücken

meistbietend verkauft werden.

Gräfenhainchen, am 9. März 1844.

Der Magistrat.

Nelkensaamen,

aus 6—700 Stück gesammelt, dessen Ausfaat wenigstens drei Theile gefüllte und schön gezeichnete Blumen erwarten läßt, 100 Körner zu 10 Sgr. verkauft

der Kantor Fischer
in Martinsrieth
bei Sangerhausen.

Gesucht werden 2 Schock Ellern zur Anpflanzung von 2—6 Fuß Größe. Nachricht dieserhalb und Zahlung giebt Hartmann an sen., Halle gr. Ulrichstraße Nr. 50.

Güter Verkauf.

Das **Commissions- und Erkundigungs-Bureau**, Junkerstraße No. 56., zu **Elbing** in Westpreußen, hat sich während seines Bestehens durch Reellität, nicht nur diesseits, sondern auch in entfernten Provinzen und selbst im Auslande ein dauerndes Vertrauen erworben, und darf daher auch jetzt mit voller Zuversicht eines günstigen Resultats die geehrten Herren Kauflustigen auf Landgüter, Mühlen, Gastwirthschaften und andern Nahrungshäusern ganz ergebenst bitten, sich bei ihren Ankäufen seiner Vermittelung hochgeneigtest bedienen zu wollen.

Das gedachte Bureau ist gegenwärtig mit mehr denn 300 Aufträgen zum Verkauf von Landgütern von jeder Dimension und Qualität, und eben so vielen Aufträgen zum Verkauf von Mühlen und anderer Grundstücke versehen, so daß einem jeden Kauflustigen eine reichliche Auswahl gewährt ist; dasselbe ertheilt auf portofreie Anfragen nicht nur die speciellste und gewissenhafteste Auskunft und Beschreibung eines Gutes u. unentgeltlich, sondern gestellt auch einem jeden resp. Kauflustigen eine sehr elegante kostenfreie Equipage Vehufs Besichtigung der vorgeschlagenen Güter und Grundstücke; ingleichen empfängt ein jeder Kauflustige während seines Aufenthalts in Elbing, ein freundliches, kostenfreies Logis und Bedienung, indem nur dann ein billiges Honorar liquidirt wird, wenn ein Geschäft wirklich zum Abschluß kommt, wogegen für vergebliche Bemühungen und Reisen u. jede offerirte Entschädigung zurückgewiesen wird. Die geehrten Herren Kauflustigen werden demnach ganz ergebenst gebeten, bei ihrer Ankunft in Elbing direct in dem in Rede stehenden Bureau hochgeneigtest absteigen zu wollen.

Maßhammel Verkauf.

40 Stück fette Hammel stehen zum Verkauf bei v. Laer, zu Polleben bei Eisleben.

Sieben ist erschienen und in **C. A. Kummel's Cort.-Buchhdlg.** vorrätzig:

Sechs Gesänge für eine Singstimme mit Pft. Begl. von **Robert Franz.** Op. 3. — 25 Sgr.

Junge, anständige Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen, können sogleich angenommen werden, Freudenplan Nr. 642. **J. B. Vandermann.**

Am 9. d. M. ist mir ein Hund, einem Wachtelhunde ähnlich, zugelassen, Eigenthümer kann solchen, gegen Erstattung der Futterkosten und Insertionsgebühren abholen lassen in Trotha No. 20.

Ein wohlzogener junger Mensch, welcher die Uhrmacherkunst zu erlernen wünscht, findet eine Stelle beim Uhrmacher **L. Schulze in Ednner.**

Der Bedarf des Rüböls pro 1844 bei den Bergfactorien auf Kupferkammerhütte und Neue Hütte bei Wimmelburg, soll im Wege der Minusforderung beschafft werden. Hierzu ist auf den 23. März c., Nachmittags um 2 Uhr, im Berg-Amts-Local zu Eisleben ein Termin anberaumt, wozu Lieferungslustige eingeladen werden. **Zimmermann. Hahn.**

Federnverkauf.

Ich mache hiermit ergebenst bekannt, daß ich sehr vielen Vorrath besonders von ganz feinen Bettfedern und extra feinen Daunen liegen habe, mich bis zum 30. d. Monats hier selbst aufhalte, und wegen meiner Reise nach Hause gewis zu billigen Preisen verkaufe. Mein Lokal ist im Gasthof zum schwarzen Adler vor dem Steinthor. **Joseph Pöschl.**

In der Ressource zu Eisleben findet sogleich oder den 1. April d. J. ein gewandter Marqueur eine annehmbare Stelle.

Cämerei Verkauf.

Feine in- und ausländische frische Gemüse-Cämereien, bestehend in: früher Wiener Kohlrabi, feiner englischer Glaskohlrabi, später Kohlrabi, Welschkohl, Blumenkohl, Schnittkohl, feine lange rothe Möhren oder Mohrrüben, auch Karotten, Weißkohl oder Kappsaamen, Zwiebeln, französischen Majoran, verschiedene Sorten Salat, und Braunkohlssaamen, sowie auch lange Schlangen- und andere Gurkenkerne, große lange rothe Rüben oder Turnips, Kunkelrüben und ächte schlesische Zucker-Rübenkerne nebst Blumensämerei, Alles in vorzüglicher Güte, habe ich erhalten und kann meinen geehrten Abkäufern damit sowohl an den gewöhnlichen Markttagen in meiner Bude als in meinem Hause auf dem Petersberge Nr. 1447 zu den billigsten Preisen aufwarten. **J. Fr. Schlüter.**

Früher: Wittwe Schlotte.

Auf dem Mühlengute Wehlig bei Schkeuditz stehen 2 Paar Rysfhäuser Mühlesteine, von 3 Rhein. Fuß Durchmesser und 2 Fuß 1 Zoll Rhein. Höhe, nebst mehreren brauchbaren Theilen einer Del- und Mahlmühle, als: eine zweibeigige Daumen-Welle nebst Eisenzeug, acht Paar Stampfen, dazu gehöriger Grubenstock, und Delpresse; desgleichen 2 Stück unbenutzte, solid gebauete Beutelkasten u. dergl. m. zum Verkauf.

Käufer, welche darauf reflectiren, werden ersucht, bei Unterzeichnetem sich zu melden. **E. F. Häußler.**

Birken-Nußholz-Versteigerung.

Im hiesigen Forste sollen Mittwoch den 20. März d. J., von früh 9 Uhr an, mehrere Hundert Stück birkenne Nüssenden im mittlern Durchmesser bis 9 Zoll stark, für die Herren Stellmacher zu Nadelsetzen und andern verschiedenen Holzarbeiten brauchbar, so wie eine gleiche Anzahl dergleichen Stangen zu Leiterbäumen und Deichseln, meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige auf dem Holzschlage an der Waldhauslinie sich einfinden wollen.

Rösa, den 6. März 1844. **Der Förster Silß.**

15000, à 3 1/2 pCt., 8000, 3500, 2000, 1500, 1200, 1000, 800, 600, 400 und 300 Thaler sind auszuleihen durch den Actuar **Dauker**, in Halle gr. Märkerstr. Nr. 453.

Büchlinge,

von den beliebten großen, ist wieder am Posten angekommen bei **Volké.**

Hochgelben Portorico, in Rollen von 4 U., à 7 1/2 Sgr., bei **J. W. Kuprecht.**

Sehr starken, fetten, geräucherten **Winter-Rheinlachs**, so wie sehr große **Kappelsche Büchlinge** erhielt in frischer Waare

G. Goldschmidt.

Großkörnigen russischen, wie auch **Hamburger Caviar**, sehr große **Lüneburger Neunaugen**, **Cardinets** in Del bei

G. Goldschmidt.

Einen Transport sehr schöner **Messinaer Apfelsinen** und **Bitronen** erhielt

G. Goldschmidt.

